



**Pfarramt · Kirchenstraße 1**

Cornelia Hertlein · Silke Hamsch  
Pfarramtsekretärinnen  
Thomas Krebs  
Kirchendiener und Hausmeister

Öffnungszeiten des Pfarramtes  
mo + di 10 - 12 Uhr · mi 16 - 18 Uhr · fr 9 - 12 Uhr  
Tel o 62 05 94 55 0 | Fax 94 55 14  
hockenheim@kbz.ekiba.de  
www.evangelisch-in-hockenheim.de

Spendenkonto: Volksbank Kur- und Rheinpfalz · IBAN: DE82 5479 0000 0000 5231 00  
Sparkasse Heidelberg · IBAN: DE87 6725 0020 0006 2075 10

**Dienstgruppe**

Pfarrer Michael Dahlinger Tel o 62 05 94 55 17 · michael.dahlinger@kbz.ekiba.de

Pfarrer Johannes Heck Tel o 62 05 94 55 13 · johannes.heck@kbz.ekiba.de  
Stellv. Vors. des KGR

In dringenden seelsorglichen Fällen, insbesondere an den Wochenenden, wählen Sie bitte die Telefonnummer des Pfarramtes 9455-0.

Diakon Reinhold Weber Tel o 62 05 20 84 46 0 | Fax o 62 05 20 84 46 2  
Büro: Lutherhaus, Ob. Hauptstr. 24 reinhold.weber@kbz.ekiba.de

**Kantor**

Samuel Sung-Nam Cho Tel o176 24 09 35 44 | sung-nam.cho@kbz.ekiba.de

**Vorsitzende des Kirchengemeinderates**

Almut Lansche Tel o 62 05 1 49 30 | almut.lansche@web.de

**Kindergärten**

Heinrich-Bossert-Kindertagesstätte Tel o 62 05 30 80 43-0 | Fax 30 80 43-9  
Michael Müller, Leiter kiga-bossert@evangelisch-in-hockenheim.de  
Friedrich-Heun-Kindergarten Tel o 62 05 54 21 | o 62 05 28 52 56 0  
Yvonne Scherer-Rieth, Leiterin kiga-heun@evangelisch-in-hockenheim.de

**Kirchliche Sozialstation**

Obere Hauptstr. 47 Tel o 62 05 94 33 33 | Fax 94 33 22  
www.sozialstation-hockenheim.de

**Beratungsstelle des Diakonischen Werkes · Ottostraße 17**

Termine bitte telefonisch vereinbaren Tel o 62 02 3 61 0

**Evang. Kirchbau und Förderverein e.V.**

Udo Vetter Tel o 62 05 77 51  
foerderverein@evangelisch-in-hockenheim.de

**Grüner Gockel / Umweltbeauftragter**

Dr. Andreas Askani gruener-gockel@evangelisch-in-hockenheim.de

**Datenschutzbeauftragte**

Manuela Baus / VSA Tel o 62 26 92 34-03 · Fax: o 62 26 92 34-20  
Manuela.Baus@vsa.ekiba.de

# Immer sonntagsmorgens um 10 – dazu »plus • X«

## Kirchengemeinderat beschließt neues Gottesdienstkonzept

Nachdem die Überlegungen der Dienstgruppe mit den beiden Pfarrern Michael Dahlinger und Johannes Heck sowie Gemeindevikar Reinhold Weber im Gemeindebrief (vgl. Ausgabe Nr. 4/2018) vorgestellt wurden, hat der Kirchengemeinderat darüber beraten. In diese Beratungen flossen u.a. vereinzelte Rückmeldungen aus der Gemeinde und dem Gemeindebeirat ein. Grundsätzlich wurde das zweite Modell, also immer

verlässlich einen Gottesdienst um 10 Uhr sonntagsmorgens plus ein davon getrenntes weiteres Gottesdienstangebot befürwortet.

Größte Bedenken gegen dieses neue Modell bestanden im Kirchengemeinderat darin, dass nicht wenige befürchteten, dass die 10-Uhr-Sonntags-Gottesdienste mit einem wenig attraktiven Standardprogramm be-

Blick auf das leere vordere Kirchenschiff. Altar, Kanzel und Orgel sind als die traditionellen liturgischen Orte für Gottesdienste klar erkennbar.

Mit der neuen Spielfläche in der Mitte und den Hubpodesten können nun ganz neue Orte in der Kirche in Funktion treten und zu neuen, anderen, experimentellen Gottesdiensten einladen.











*immer sonntags  
13.01., 20.01.,  
27.01, 03.02  
und 10.02  
in Ihrer Kirche  
zu den üblichen  
Gottesdienstzeiten*

# *Wa(h)lgeschichten*

*Geschichten von Gewählten, Erwählten und Wählern*

*Die Predigtreihe  
in der HoRAN-Region*













# Stallweihnacht

Familiengottesdienst zum Mitmachen

am 26.12.18 um 16:00 Uhr

Bauernhof Kief, Seewaldsiedlung 6

Anschl. Punsch & Plätzchen\* am Feuer

\* Bitte eigene Becher mitbringen, Plätzchenspenden erwünscht



## 70.000 Euro für die Kircheninnenrenovierung

Auf zwölf ereignisreiche Jahre kann der Evang. Kirchbau- und Förderverein Hockenheim e.V. zurückblicken. Der 1. Vorsitzende Udo Vetter freute sich bei der Jahreshauptversammlung des 2006 gegründeten Vereins auf den weiterhin guten Zuspruch der Mitglieder und deren fortwährende Unterstützung.

Dass der Verein erfolgreich war und zum Wohle der Evangelischen Kirchengemeinde viel bewegt hat, wurde beim Bericht des ersten Vorsitzenden deutlich. Mag der Förderverein zwar »etwas in die Jahre gekommen« sein, so hat er doch beständig Geldeinnahmen generiert. Vetter dankte in dem Zusammenhang den verschiedenen den kirchlichen

Arbeitskreisen und den Damen des Cafés Eisleben für ihren Einsatz.

Die Altpapiersammlung, so Vetter, stelle nach wie vor eine wichtige Säule für die Kircheninnenrenovierung dar. Den treuen Anpackern Dietmar Wolf, Andreas Piller, Olaf Jankowski, Jochen Vetter und einem freiwilligen Helfer aus Syrien gelte ein besonderes »Dankeschön«.

Der Bericht des Kassenführers, Dietmar Wolf, zeigte den anwesenden Mitgliedern, dass trotz nachlassender Spendenfreudigkeit die Kasse gut gefüllt ist. Den Kassenprüfern, Axel Heidrich und Hans-Dieter Fischer fiel es deshalb leicht, dem Kassenführer eine ordnungsgemäße Arbeit zu bestätigen. Einer Entlastung des Kassenführers sowie des Vorstandes stand somit nichts im Wege. Die Zustimmung der Mitglieder drückte sich auch



Der wiedergewählte Vorstand des Fördervereins

(von links nach rechts): 2. Vorsitzender Pfarrer Michael Dahlinger, 1. Vorsitzender Udo Vetter, Beisitzerin Martha Eberle, Schriftführer Rainer Kühnle und Kassenführer Dietmar Wolf.


Auf dem Bild fehlen: Beisitzerin Susanne Plappert-Piller, Öffentlichkeitsbeauftragter Adolf Härdle sowie die beiden Kassenprüfer Axel Heidrich und Hans-Dieter Fischer

darin aus, dass bei der sich anschließenden Neuwahl alle bisherigen Vorstandsmitglieder einmütig wieder gewählt wurden.

»Alles muss raus« hieß es vor zwei Jahren, erinnerte Pfarrer Michael Dahlinger an den Beginn der ersten Sanierungsphase der Kircheninnenrenovierung. Nach der denkwürdigen Einweihung der Kirche im Juni und der fertiggestellten Orgel könne man nun sagen: »Das Werk ist vollbracht«. Um der Kircheninnenrenovierung auch finanziell zu einem guten Abschluß zu verhelfen, hatte sich die Vorstandschaft dazu entschlossen, aus dem Spendenstock des Vereins Gelder zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Beifall der Mitglieder stellten sich die Akteure zu einem Gruppenbild bereit und Pfarrer Michael Dahlinger nahm für die Evangelische Kirchengemeinde symbolisch den Scheck über eine Spende von 70.000 Euro in Empfang.

Foto: U.Vetter Text: Adolf Härdle



**127,4 t**  
**6.595,50 €**

Oktober  
13,9 t

September  
12 t

August  
10,2 t

Juli  
13,8 t

Juni  
8,2 t

Mai  
10,7 t

April  
14,7 t

März  
10 t

Februar  
18 t

Januar  
15,84 t

### Altpapiersammeltermine:

15.12. • 19.01.2019 • 16.02.

immer samstags

von 9 - 12 Uhr

Alter Schwimmbadparkplatz



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



## Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Nußauflösung: ein Stern

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)







Liebe Gemeinde,

seit Jahrzehnten werden unsere älteren Gemeindeglieder ab 75 Jahren zum Geburtstag vom Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde besucht. Es wird eine große, ansprechende Faltkarte überreicht mit der Auslegung der Jahreslosung und den guten Wünschen von Almut Lansche, den beiden Pfarrern Michael Dahlinger und Johannes Heck sowie Gemeindediakon Reinhold Weber. Bei den Besuchen finden Gespräche über Gott und die Welt statt und die Geburtstagskinder können sich über ihre Kirchengemeinde informieren.

Nun sind die Mitglieder des Besuchsdienstkreises selber in die Jahre gekommen und ihre Reihen lichten sich. Dazu kommt, dass auf Grund des demographischen Wandels die Zahl der älteren Gemeindeglieder von Jahr zu Jahr wächst. In Rücksprache mit dem Kirchengemeinderat hat sich der Besuchsdienstkreis daher entschlossen, die Geburtstagsbesuche ab dem kommenden Jahr 2019 erst ab dem 80. Geburtstag anzubieten.

Außerdem möchten wir Sie auf diesem Weg ansprechen: Wenn Sie sich vorstellen können, ältere Gemeindeglieder zu besuchen, und wenn es nur ein Besuch im Monat ist, scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Wir würden uns sehr freuen, neue, jüngere Gesichter in unserem Team begrüßen zu können, damit die schöne Tradition der Geburtstagsbesuche noch lange fortgeführt werden kann.

Im Namen des Besuchsdienstkreises

Pfr. i.R. Hans-Dieter Pöbel



### Im Namen des dreieinigen Gottes wurden getauft:

Lukas Simon • Marla Pöllmann • Marcel Rudi Beisel • Johanna Ersch • Jonas Hammerschmidt



### Im Glauben an die Auferstehung wurden beerdigt:

Karlheinz Wählt, 86 Jahre, Psalm 23,1  
Elsa Walter, geb. Weiß, 95 Jahre, Johannes 3,16  
Helga Kunz, geb. Weißbrodt, 88 Jahre, Johannes 10,14  
Bruno Amberger, 68 Jahre, Jesaja 41,11  
Egon Janisch, 76 Jahre, Philipper 4,4  
Christel Leiser, geb. Papendick, 74 Jahre, 1. Johannesbrief 3,2





## ... und eine besinnliche Adventszeit ...

diesen Satzteil oder ähnliche findet man dieser Tage oft in Gesprächen, Briefen oder E-Mails. Was bedeutet es, wenn man in der heutigen Zeit solche Worte äußert? Wie viel Besinnlichkeit haben wir bzw. gönnen wir uns heute noch? Ist das nur noch die Hülle eines Wunsches ohne Inhalt? Wenn ich an meine Kindheit denke, kommen mir Erinnerungen an eine Adventszeit mit Schnee, knisterndes Feuer im Kachelofen, Punsch, Gemütlichkeit, Vertrautheit, Vorfreude auf Weihnachten.

Und heute ...

... getriggert von personalisierten Werbebotschaften, die versuchen uns von

der Notwendigkeit aller möglichen und unmöglichen Produkte zu überzeugen, ... bestimmt von Terminen — sei es in der Schule oder im Beruf — eilen wir von einem zum anderen. Dazwischen obligatorische Besuche von Weihnachtsmärkten.

Mit Besinnlichkeit hat dies nicht viel zu tun. Auch scheint die Zeit bis Weihnachten immer schneller zu vergehen. Geht es Ihnen genauso?

Ich zumindest nehme mir jedes Jahr vor, alles anders zu machen.

Versuchen wir doch einmal, einen Schritt zur Seite zu tun und alles aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. In diesem Sommer hatte ich das einmalige Vergnügen, einen Gleitschirmflug miterleben zu dürfen. Alles einmal aus der Vogelperspektive zu sehen. Vieles erscheint dabei sehr klein, verliert an Wichtigkeit und Bedeutung. Mir wurde klar, dass nur wenige Dinge eine wirkliche Rolle spielen und die habe ganz alleine ich selbst in der Hand.

Vielleicht sollten wir viel öfter einen solchen Schritt zur Seite tun und die Dinge mit einer gewissen Distanz betrachten. Ich bin mir sicher, viele vordergründig wichtigen Angelegenheiten würden gegenstandslos.

*Eine besinnliche Adventszeit  
wünscht  
Regina Pappenberger*